

**Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Der Raschi-Kommentar zu den fünf Büchern Moses**

**Šelomo Ben-Yiṣḥāq**

**Budapest, 1887**

Einleitung.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1842**

## Einleitung.

### Der Raschi-Kommentar

ist nächst der Bibel unstreitig das verbreitetste Buch der hebräischen Literatur. Die Erklärung Raschi's wurde, seitdem sie bekannt geworden, von unsern Glaubensgenossen hochgeschätzt, gern gelesen und öffentlich vorgetragen. Raschi's Erklärungen wurden den jüd. Kindern von frühester Jugend auf eingeprägt und geläufig gemacht, und noch heute können die größten jüd. Gelehrten seinen Kommentar zu Bibel und Talmud nicht entbehren.

רש"י, sogenannt nach den Anfangsbuchstaben seines Namens: רבי שלמה יצחקי, in Troyes in der Champagne 1040 geboren, war der berühmteste der französischen Rabbinen, der hervorragendste jüd. Gelehrte des elften Jahrhunderts. — Zur Erleichterung des Bibel- und Talmud-Studiums verfaßte er einen Kommentar zur Bibel, Mishna und Gemara, das ist der bescheidene Titel dieser Riesearbeit, die seinen Namen verewigte. Seine unsterblichen Verdienste um Schule und Haus sind so allgemein anerkannt, daß wir sie nicht weitläufig hervorzuheben brauchen. Keiner unter den großen Forschern in diesen Disziplinen hat ihn zu verdrängen vermocht. Es hat im Laufe der Jahrhunderte wohl wenige so geistvolle und reichbegabte Männer gegeben, die das weite Gebiet der Gesamtliteratur des Judenthums, so mächtig beherrschten, wie er dies in seinen unsterblichen Werken sattfam bekundete. Kein Anderer hat so sinn- und lichtvoll, klar und gedrängt Bibel und Talmud zu erklären verstanden, so daß unter allen jüd. Gelehrten im Mittelalter wie in neuer Zeit wohl Keiner eine größere Beliebtheit erlangte, als Raschi. Sein Kommentar zu den 24 Büchern (תנ"ך) wurde wegen seines anziehenden Tones sehr populär, und ist noch heute ein unentbehrlicher Schlüssel zum richtigen Verständniß derselben.

Nach Uebereinstimmung unserer Geschichtsschreiber war der Raschi-Kommentar zur Bibel das erste hebräische Werk, das 1475 gedruckt wurde. Er erschien zwanzigmal ohne **רמב"ם**-Text, unzähligemal mit Text und mehr als fünfzigmal hebräisch kommentirt. Auch wurde der Raschi-Kommentar zum Pentateuch von dem christl. Gelehrten, Joh. Fried. Breithaupt, k. k. sächsischem Rathe (Gotha 1718) ins Lateinische übersetzt, im Jahre 1833 durch den rühmlichst bekannten Bibliografen L. Duker mit jüdisch-deutschen Lettern (nicht ganz wortgetreu) edirt; und nun erscheint er vom unterzeichneten Herausgeber, nachdem dessen erste deutsche Ausgabe (Ofen, Universitäts-Buchdruckerei) völlig vergriffen ist, vollständig übersetzt, durchaus neu bearbeitet, vielfach vermehrt und verbessert.

Das Raschi-**רמב"ם** ist ein Volksbuch der Israeliten, ein Nationalwerk, das jedes jüdische Haus schmücken sollte. Es ist der Brunnen, aus welchem unsere Väter lange Zeit religiöse Innigkeit, sittliche Kraft und ideale Begeisterung geschöpft! An der Fülle der trefflichen Ideen Raschi's haben sie ihren Geist geschärft und ausgebildet; seine erhabenen Lehren dienten ihnen als Wegweiser und Begleiter durchs Leben. — Raschi hat seine Meisterschaft nicht nur als „Künstler der Exese“, wie ihn Grätz nennt, an den Tag gelegt, sondern er hat auch der schriftlichen Lehre **תורה שבעל פה** ange-reicht, und so in köstlicher Weise: goldene Aepfel in silbernen Schalen seinen Glaubensgenossen dargereicht!

Bei der heute leider herrschenden Unkenntniß des heil. hebr. Schriftthums erscheint es als zeitgemäß, den Freunden der hebr. Literatur ein Buch an die Hand zu geben, das ihnen den Schatz des jüd. Alterthums erschließt, sie in die Hallen der heiligen Gotteslehre einführt und ihr jüd. religiöses Wissen erweitert!

Soll unsere Bibel, das Buch aller Bücher, seinem reichen Inhalte nach erfaßt und beherzigt werden, so genügt es nicht, sie bloß in der Uebersetzung zu lesen, sie muß auch ihrem erhabenen Sinne gemäß gründlich erklärt werden! **מ. 5, 1, 5. בְּאֵר אֶת הַתּוֹרָה** — **מ. 5, 27, 8: בְּאֵר הַיָּיֵב**; da, wie bekannt, eine bloße Uebertragung ohne Erläuterung des Grundgedankens, Gemüth und Herz kalt, unbefriedigt läßt; daher der ausdrückliche Befehl Gottes an Mosche, **מ. 5, 32, 19: „Lehre sie den Kindern Israels, lege es ihnen in den Mund!“** d. h. mache die Gotteslehre ihnen mundgerecht **שִׁמָּה בְּפִיהֶם**.

Ausführlicher hierüber im Buche Nechemia 8, 8: „Sie lasen im Buche der göttl. Lehre, welches erläutert war, mit Angabe des

Sinnes, so daß sie in das Gelesene tief eindringen.“<sup>1)</sup> Unter der „göttl. Lehre“ ist nach unseren Weisen das verständnißrichtige Lesen; unter „Erläutern“ das Interpretiren der heil. Urschrift zu verstehen.<sup>2)</sup>

Daraus erhellet zur Genüge, daß die Thora durch einen erprobten Dolmetsch der hebr. Wissenschaft מתורגמן, wie תרגום אונקלוס oder auch פירוש רש"י, (welch' letzterm die dankbare Welt den wohlverdienten Ehrennamen פרשנרתא, d. h. Erklärer des Gesetzes (פרשן-רתא) beigelegt) gelehrt werden und nicht blos in der Uebersetzung gelesen werden soll! Denn die schriftlich-geoffenbarte, fürs Leben rüstende Lehre (תורה שבכתב) ist von der mündlichen (תורה שבעל פה) dem Gottesworte Leben verleihenden Tradition unzertrennbar, was der Raschi-Kommentar am besten dokumentirt, und nach dem Ausspruche unserer Lehrer gibt, eine nicht in dem Boden der heil. Tradition wurzelnde Uebertragung der Bibel gar oft zu Mißdeutungen Anlaß, ja kann zuweilen zu Irrlehren führen!<sup>3)</sup>

Wie hochgeschätzt der Raschi-Kommentar bei unseren frommen Lehrern war und ist, beweist der Umstand, daß sie die Raschi-Bibel als Erbauungsbuch auf das Nachdrücklichste empfehlen, so wie die Benutzung derselben beim Verlesen der Thora (קריאת התורה) beim öffentlichen Gottesdienste, und sie überhaupt als das beste Familienbuch auf das wärmste befürworten! Wir lesen hierüber anlässlich der gottesdienstl. Vorschrift über das zweimalige Verlesen des Wochenabschnittes am Sabbath im Talmud Berachot Fol. 8.<sup>4)</sup> die Erläuterung des א"י ה' שבת מ' רפ"ה wie folgt:

„Obgleich jeder Israelite die Thora durchgängs öffentlich verlesen hört, so soll er dennoch pflichtgemäß den laufenden Wochenabschnitt noch besonders, u. zw. zweimal im Artexte und einmal im Targum Onkelos durchlesen. — Der Raschi-Kommentar ist in dieser Hinsicht mit dem des Onkelos gleichbedeutend. Jeder fromme Israelit soll daher beide, Onkelos sammt dem Raschi-Kommentare, zum Wochenabschnitte durchlesen.“ — Der מורי ז"ל macht hiezu die Bemerkung: Der Raschi-Kommentar hat den Vorzug, weil er die heil. Schrift weit eingehender und gründlicher erklärt, als Onkelos. Wer daher — heißt es daselbst — des chaldäischen Artextes unfundig ist, soll die Thora-Erklärung in der bei uns landläufigen

<sup>1)</sup> ויקראו בספר בתורת אלהים מפורש ושם שכל ויבינו במקרא (נחמיה ה' ה').

<sup>2)</sup> תורת ה' — זו מקרא — מפורש — זו תרגום. (גמ' מגילה ג').

<sup>3)</sup> המתרגם פסוק בצורתו הרי זה בדאי. (גמ' קידושין דף מ"ט).

<sup>4)</sup> לעולם ישלים אדם פרשיותיו עם הצבור שנים מקרא וא' תרגום. (גמ' ברכות דף ה').

deutschen Sprache „בפירוש התורה שיש בלשון אשכנזי“ lesen, um sich mit dem Inhalte der Thora recht vertraut zu machen.“

Nicht minder beachtenswerth sind diesbezüglich die Empfehlungsworte des hochsel. Oberrabbiners zu Preßburg, הרב הגאון, מופת הדור, רבן של כל בני הגולה, מהו משה סופר זצוק"ל, welcher die Anwendung des Raschi-Kommentares in deutscher Uebersetzung für Synagoge, Schule und Haus in einem Gutachten an Dukes bestens befürwortet, indem er unter Anderem sagt: „Die Uebersetzung der Worte Raschi's in die deutsche Sprache wird den Gottergebenen unseres Volkes zum großen Nutzen dienen. Nach Vollendung dieser Arbeit bin ich gern bereit, ein Exemplar zu dem zu bestimmenden Preise zu nehmen. Diesem meinem Beispiele mögen Andere folgen, um dieses gottgeweihte Werk bestens zu fördern und zu unterstützen. \*) — Aehnliche Empfehlungen stehen dort auch vom ehrwürdigen Rabbiner-Collegium zu Prag beigesdruckt.

Bei der Fülle von vortrefflichen Kommentaren der heil. Schrift mangelt es bis heute an einem Bibelwerke, das den innern Gehalt des Gotteswortes, um ein ernstliches Eingehen in den Geist und das Wesen desselben zu ermöglichen, in einer deutschen, leichtfaßlichen Uebersetzung den glaubenstreuen Israeliten zugänglich machen könnte. Es mangelt an einem Buche für den Handgebrauch des Lehrers und jedes Familienhauptes, welches das richtige Verständniß des überlieferten Schriftthums enthält. Wir meinen den deutschen Raschi-Kommentar zur Thora, der die Urschrift mit der Tradition in einander verwebt und jedem Israeliten zur Selbstbelehrung und erbaulichen Zwecken dienen soll. — Vor etwa 50 Jahren war eine Uebersetzung des Raschi noch kein Bedürfniß, weil fast jeder Jehudi eine פרשה רש"י ohne Hilfe einer Uebersetzung richtig zu lesen im Stande war. Dem ist aber heutzutage nicht so; die Kenntniß der rabbinischen Literatur ist gar Vielen von unseren Glaubensgenossen vollständig abhanden gekommen, worauf leider das Profetenwort Jesaja's 29, 11. anzuwenden ist: „Es wurde euch alles geistige Schauen gleich den Worten eines versiegelten Buches, das man Jemandem mit der Aufforderung gibt: Lies doch dieses, worauf er aber zur Antwort gibt: Ich kann nicht, denn es ist versiegelt.“ — Heute also muß ein solches Nationalbuch, wie der deutsche Raschi-Kommentar, das den Schlüssel zu dem gar Vielen versiegelten Buche liefert, von jedem Israeliten freudigst begrüßt und willkommen geheißen werden!

(\*) וד"ל: ויעתק דברי רש"י ללשון אשכנזי, יהיה זה תועלת גדול לעם ה' אלה. ולבשינמור ה' בערו אקה ספר א' במחיר אשר יושת עליו, וממני יראו וכן יעשו לתמוך ירו. ולסייעו. עכ"ל.

Durch die Aufmunterung zahlreicher Freunde im In- und Auslande, und angeregt durch die mich ehrende Anerkennung, welche die Fach-Journalistik meinen frühern Schriften gezollt; insbesondere durch die erlangte Verbreitung meiner ersten Kaschi-Ausgabe, welche in einer Auflage von fünftausend Exemplaren erschienen und bereits völlig vergriffen ist: habe ich mich entschlossen, eine neue vollständige und billige  $\text{שׁוֹר}$ -Uebersetzung sammt beigedrucktem  $\text{שׁוֹר}$ -Texte (in einem Bande), in schönem Druck, auf gutem Papier herauszugeben, und um den halben Preis der früheren Ausgabe (fl. 8), jetzt nur ö. W. fl. 4.—, für Deutschland 8 Mark gegen Postanweisung des Betrages zu versenden.

Wie nun Jedem ersichtlich, eignet sich dieses Werk als Familienbuch zur Hebung und Belebung jüdischen Geistes und Lebens für jeden Freund jüd. literarischer Novitäten, für alle Bibelfreunde, für Schul- und Haus-Bibliotheken, für Religionslehrer zum Handgebrauch beim Bibel-Unterrichte; insbesondere empfiehlt sich die „Deutsche Kaschi zur Thora“ für jeden Synagogen-Besucher zur Erbauung und Belehrung in den freien Stunden an  $\text{שבתות וימים טובים}$  —

עבד לעבדי ה' וליראי שמו. יהודה בלאאמ"ו הרב הג' מה"ג גבריאל דעסויער זצ"ל  
חותם בשנת אמרת ה' אמרות מהרות לפ"ק.

Hochachtungsvoll

der Eigenthümer und Selbstverleger

**Julius Dessauer.**

Adresse: Budapest, Waikner-Boulevard Nr. 22.

---